



Der Herr behüte dich...

Gebete für die Kranken

20.05.2020

Franziskanerinnen, Salzkotten

Ambulanter Hospizdienst Mutter Teresa e.V., Büren

Lied: GL 531, „Sagt an, wer ist doch diese“, alle Strophen

Gebet

Ich bin Maria und ich bitte euch,
macht mich nicht zur Göttin,
nicht zur Königin.

Ich war nichts weiter
als die Mutter meines und eures Erlösers.
Ich habe manches nicht begriffen,
so wie auch ihr es nicht ganz begreifen könnt.
Ich habe nur alles still im Herzen bewegt
und in Demut und Glauben angenommen.
Ich habe selbst im Leid immer wieder auf ihn,
meinen Sohn und euren Erlöser hingewiesen.
Und doch war ich in all meiner Demut so stark,
dass ich noch heute als Vorbild wirken kann.
Denkt daran: Aus dem Hören, aus der Stille,
aus Liebe und Glauben wächst die Kraft
die Frieden und Segen schafft.

(KDFB, Regensburg)

Lied: GL 521 „Maria, dich lieben“, 1-4

Evangelium Joh. 19,25-27

Bei dem Kreuz, an dem Jesus hing standen seine Mutter und ihre Schwester sowie Maria, die Frau von Klopas, und Maria aus Magdala.

Als Jesus seine Mutter sah und neben ihr den Jünger, den er besonders geliebt hatte, sagte er zu seiner Mutter: „Liebe Frau, das ist jetzt dein Sohn!“ Dann wandte er sich zu dem Jünger und sagte: „Sieh, das ist jetzt deine Mutter!“ Da nahm der Jünger die Mutter Jesu zu sich und sorgte von da an für sie.



Heilige Maria, Mutter Gottes und Mutter der Erlösten, dein göttlicher Sohn
hat dich uns unter dem Kreuz zur Mutter gegeben.
So bist du unser aller Mutter geworden.
Deshalb suchen wir bei dir Schutz und Hilfe und bitten:

Breite deinen Mantel aus.

Über alle Völker der Erde	Breite deinen Mantel aus.
Über die Regierenden,	
die über Krieg und Frieden entscheiden	Breite deinen Mantel aus.
Über die Ehen und Familien.	Breite deinen Mantel aus.
Über die Kinder und Jugendlichen	Breite deinen Mantel aus.
Über die Alten und Verlassenen	Breite deinen Mantel aus.
Über die Armen und Leidenden	Breite deinen Mantel aus.
Über die Kranken und Sterbenden	Breite deinen Mantel aus.
Über die Einsamen und Verängstigten	Breite deinen Mantel aus.
Über die Suchenden und Verzweifelten	Breite deinen Mantel aus.
Über die Menschen,	
die auf der Schattenseite des Lebens stehen	Breite deinen Mantel aus.
Über die Heimatlosen, die Vertriebenen,	
die Gefangenen und die Vermissten	Breite deinen Mantel aus.
Über die ganze Welt	Breite deinen Mantel aus.

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns und die Menschen, die wir im Herzen zu dir bringen -
jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Amen.

Aus einer Gebetsstunde, zusammengestellt von Pater Ludwig Götz CSsR

GL 534, „Maria, breít den Mantel aus“, Str. 1, 2 + 3

maria trösterin

weiter so, sagen sie,
wird schon wieder,
doch nichts von dem ist wahr, weil es nicht weiter geht -
so nicht.

es liegt auf der seele
ein schmerz,
dornenreich so mancher weg, trostlos, allein und kalt,
fühlt das herz in der nacht.

lange vergessen,
weit entfernt,
aussichtslos weit aus dem blick, die nähe und der trost -
gott, wo bist du?

mitten im schmerz, nicht allein, ein blick schenkt trost,
da er versteht,
nicht urteilt,
verzeiht.

trösterin der betrübten,
die mutter mit dem kind, trösterin,
berg und tal sind ihr bekannt,
sie sagt nicht:

weiter so - lädt ein, bei sich zu sein.

maria, trösterin,
du siehst den schmerz, verstehst die not,
dein trost ist echt,
du kennst das herz,
bitte für mich! amen

Not Litanie

*"Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind, bei ihm ist Trost und Heil.
Ja, hin zu Gott verzehrt sich meine Seele, kehrt in Frieden ein." (Taizé-Gesang)*

O Gott komm uns zu Hilfe in allen Nöten dieser Krise
In den unzähligen bangen Sorgen
In den vielen offenen Fragen
In aller Verunsicherung und Erschütterung
In den starken Herausforderungen
In den vielfachen Belastungen
In jeglicher lähmender Ohnmacht
In den schwierigen Situationen
In allen Ängsten und Schrecken
Im unheimlichen Ausgeliefertsein

*"Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind, bei ihm ist Trost und Heil.
Ja, hin zu Gott verzehrt sich meine Seele, kehrt in Frieden ein."*

Mit der Heilkraft deines Geistes
Mit dem Trost deiner Nähe
Mit den Verheißungen deiner Zusagen
Mit der Kraft des inständigen Betens
Mit der wachsenden Bereitschaft zu viel Geduld
Durch das ernsthafte Befolgen aller Einschränkungen
Durch den starken Willen zum Aushalten der Krise
Durch die Hoffnung zur baldigen Überwindung
Durch Anteilnahme und Solidarität
Durch gegenseitige Ermutigung und Unterstützung

*"Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind, bei ihm ist Trost und Heil.
Ja, hin zu Gott verzehrt sich meine Seele, kehrt in Frieden ein."*

In deinem überreichen Erbarmen
In deiner mächtigen Fürsorge
In deinen ungeahnten Hilfsmöglichkeiten
In deiner unerschöpflichen Treue
In deiner unermüdlichen Anteilnahme
Mit deinen starken Armen
Mit deiner grenzenlosen Hoffnung
Mit deinem Einsatz für uns Menschen
Mit deiner göttlichen Gnade
Mit deinem reichen Segen

Paul Weismantel

*"Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind, bei ihm ist Trost und Heil.
Ja, hin zu Gott verzehrt sich meine Seele, kehrt in Frieden ein."*

Alle:

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesgebärerin,
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.

O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.

Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne.

(ältestes Mariengebet)

Maria, Mutter der Kleinen:

Wie sollte sie verstehen, was mit ihr geschah?

Wie konnte sie ihre Zukunft planen, da sie doch erahnte,
Gott nimmt ihre Zukunft in die Hand?

Wie konnte sie wissen, dass ihr Weg eine Karriere nach unten war?

Maria hatte Vertrauen, nicht in die Hoffnung, ihre Vorstellungen würden
schon verwirklicht, nein:

Sie setzte ihr Vertrauen in das Wort Gottes.

Maria, Mutter der Kleinen:

Sie sprach ihr Ja zu einer unsicheren Zukunft.

Sie sagte Ja zu einem mühevollen Leben.

Sie sagte Ja zu den Kleinigkeiten und Unscheinbarkeiten des Alltags.

Sie sagte Ja zu dem Ja Gottes.

Sie sagte Ja, nicht weil sie groß war, sondern weil sie um ihre Einfachheit
wusste.

Maria, Mutter der Kleinen:

Maria begleitete ihren Sohn bis ans Kreuz, weil sie bereit war zu verlieren.

Maria lebte aus dem Hintergrund, weil sie Hintergrund hatte -
sie suchte nicht den Vordergrund,
weil sie der Vordergründigkeit den Rücken gekehrt hat.

Unterm Kreuz scheut sie sich nicht, zu ihrem Sohn, dem Verlierer, zu stehen.
Sie sucht keine Erfolge, sie lebt für die Zukunft der Kleinen.

Maria, Mutter der Kleinen:

Maria vor dem leeren Grab - keiner weiß um ihre Gedanken - sie wußte:

Das Ja Gottes zu den Menschen trägt durch das Leben hindurch.

Sie vertraute: Das Ja, das Menschen Gott entgegenbringen, ist vom Ja
Gottes mitgetragen.

Maria, Mutter der Kleinen, Maria unser Weg: Karriere nach unten.

Magnificat - Lobgesang Mariens (LK 1,46-55)

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.
Er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unseren Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Lied: GL 822, „Groß sein lässt meine Seele den Herrn“, alle Strophen

Magnificat (Dorothee Sölle)

Es steht geschrieben, dass Maria sagte
meine Seele erhebt den Herren
und mein Geist freut sich Gottes meines Heilandes
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen
siehe von nun an werden mich seligpreisen alle
Kindeskinder

Heute sagen wir das so
meine Seele sieht das Land der Freiheit
und mein Geist wird aus der Veränstigung herauskommen
die leeren Gesichter der Frauen werden mit Leben erfüllt
und wir werden Menschen werden
von Generationen vor uns, den Geopferten, erwartet

Es steht geschrieben, dass Maria sagte
denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist
und dessen Name heilig ist
und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu
Geschlecht

Heute sagen wir das so
die große Veränderung, die an uns und durch uns geschieht
wird mit allen geschehen - oder sie bleibt aus
Barmherzigkeit wird geübt werden, wenn die Abhängigen
das vertane Leben aufgeben können
und lernen, selber zu leben

Gegrüßest seist du, Maria

Ja, ich grüße dich als Schwester, nach langem Suchen, nach Fluchten und Irrwegen, nach Abgrenzung, Wut und Trauer entdecke ich dich, das MAGNIFICAT singend.

voll der Gnaden

Ich erkenne die Starke, die Selbstbewusste, Gerechtigkeit verlangende, im Glauben mutige junge Frau.

Der Herr ist mit dir

Aus Dir strömt Kraft und Energie, die wir den Geist nennen.
Für alle ist es bemerkbar.
Wo du hergehst, erblüht das Leben, heißt es.

Du bist gebenedeit unter den Frauen

Das zeichnet dich aus unter den Frauen.
Aufrecht gehst du, singend nennst du das Unrecht beim Namen.
Und verkündest deine Hoffnung.

Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus

Frei hast du dich entschieden für dieses Kind - auch ohne Vater - und in stolzer Freude begibst du dich zu Elisabeth, nicht als demütige Magd, sondern als freie Frau.

Heilige Maria

Freigelegt von Kitsch und Aberglauben, vom Prunk der Altäre und den Rührseligkeiten der Väter erkenne ich dich als heilig und stimme dein Lob an.

Mutter Gottes

Als Mutter Jesu, der uns Befreiung bringt, indem er uns Gerechtigkeit lehrt.
Der ein Leben in Fülle, das Reich Gottes nicht auf später verschiebt, sondern seinen Anbruch verkündet.
Den Beginn des Gottesreiches hast du auf die Welt gebracht.

Bitte für uns Sünder

Deshalb geh mit uns, wenn wir an der Verwirklichung der Verheißung deines Sohnes arbeiten und hilf uns durchzuhalten.

Jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen

Jetzt und bis zum Ende unseres irdischen Lebens. Amen

Alle:

Gegrüßet seist du, Maria

Gegrüßet seist du, Maria,

voll der Gnade, der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen,

und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes,

bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Amen

Schlussgebet

Maria, Schwester im Glauben

Von Gott berührt hast du dich auf den Weg gemacht

du hast dich aufgemacht

um Gott

zur Welt

zu bringen

Maria,

Schwester im Glauben

Ich will mich aufmachen

mich auf den Weg machen

weil ich mich und meine Welt

zu Gott bringen will

weil ich das suche

was du gefunden hast

Andrea Schwarz

Lied: GL 521, „Maria, dich lieben“, Strophen 5 u. 6



Segen

María, ich bitte dich um deinen Segen:

Für alles,
was unvollkommen ist in mir
und was mit Vertrauen zu Gott
wachsen könnte.

Für alles,
was voller Zweifel ist und
im Vertrauen zu Gott
zur Zuversicht sich wandeln könnte.

María,
ich bitte dich um deinen Segen:

Für alles, was ich bin,
aber auch für alles,
was ich gerne sein möchte.